

Durch Kunst und Kreativität den Tod der Tochter überstehen – Eine selbst betroffene Mutter spricht bei den Verwaisten Eltern

München. – Am 13. März 2020 lädt der Verein Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V. zum Tag der offenen Tür ein. Ab 15.00 Uhr kann man sich persönlich über die Arbeit des Vereins und seine verschiedenen Aufgaben informieren. Mitarbeiter und Mitglieder des Vereins stehen an der Geschäftsstelle in Haidhausen für Fragen zu den angebotenen Hilfen bereit.

Um 16.00 Uhr beginnt Judith Machacek ihren Vortrag mit dem Thema „Wie Kunst unsere Trauer sichtbar macht und uns schützen kann.“ Frau Machacek spricht über ihre Erfahrungen, die sie mit ihrer künstlerischen Tätigkeit im Palliativbereich und bei Menschen mit geistigen oder körperlichen Erkrankungen gemacht hat. Und sie spricht darüber, wie sie mit diesem Hintergrund den Tod ihrer eigenen 20-jährigen Tochter erlebt hat und wie ihr Leben weitergeht.

„Es war meine Wut, unserer Gesellschaft, die sich so schwer damit tut, über Verlust zu sprechen, etwas entgegen zu setzen. Auch der Tod hat eine Sprache, der Schmerz ist nicht nur dumpf, Trauer nicht nur schwarz. Menschen, die schwere Verluste erleiden, haben ein Recht auf alle ihre Gefühle – doch das will niemand sehen. Eine trauernde Mutter ist für unsere Gesellschaft viel leichter zu ertragen als eine wütende. Und nein, es geht nicht um ‚Nicht-loslassen-können‘, es geht darum, alle, auch die unschönen Gefühle zuzulassen und anzunehmen – um sie eines Tages wieder ziehen lassen zu können. Auch ich bin davon oft noch weit entfernt ...“

Um 17.00 Uhr wird die Ausstellung „Die Farben meiner Trauer“ mit Bildern von Frau Machacek eröffnet, zu denen sie sagt: „Meine eigenen Bilder malte ich lange, ohne darüber sprechen zu können. Meine Hände wussten viel eher, was mein Herz nicht zulassen wollte. In jedes einzelne Bild einzutauchen würde eine ganze Zeitspanne öffnen. Manche lese ich selbst erst jetzt. Und immer wieder anders.“

Frau Machacek ist alleinerziehende Mutter von zwei Töchtern. Die ältere Tochter wurde vor drei Jahren durch einen schrecklichen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen. Frau Machacek hat in ihrem Hauptberuf als Freischaffende Künstlerin mit kunsttherapeutischer Ausbildung viele Jahre in der Sterbebegleitung in Bayreuth gearbeitet.

(ca.2 300 Zeichen; Text auch abrufbar auf www.ve-muenchen.de > Infos > Presse)

Kontakt:

Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.

Susanne Lorenz, Geschäftsstellenleitung

Telefon: 089 4808899-0

E-Mail: lorenz@ve-muenchen.de

Informationen zum Verein

Der Verein „Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V.“ begleitet und berät seit 30 Jahren Mütter und Väter sowie Geschwister und Großeltern, die den Tod eines Kindes in der Familie betrauern. Der Verein unterstützt Familien durch fachliche Beratung, Gruppentreffen und Trauerseminare und zeigt individuelle Wege eines heilsamen Trauerprozesses auf.

Weitere Informationen über die Aufgaben und Angebote des Vereins sind erhältlich bei: Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister München e.V., St.-Wolfgang-Platz 9, 81669 München, Telefon: 089 4808899-0, E-Mail: info@ve-muenchen.de, Internet: www.ve-muenchen.de

Datenschutzerklärung

<https://www.ve-muenchen.de/index.php?page=datenschutz>